

Calwer Wochenblatt

№ 147.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Wird am Dienstage, Donnerstage und Samstag.
in der Druckerei gedruckt. In der Stadt und in jeder
Ortschaft 6 Pf., die Halle, weiter entfernt 12 Pf.

Dienstag, den 11. Dezember 1900.

Verantwortlicher Redaktionspreis in der Stadt M. 1.10
ins Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk
Kobler M. 1.20.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der am 5. Dezember d. J. stattgehabten Wahl eines Landtagsabgeordneten für den Oberamtsbezirk Calw haben von 5295 Wahlberechtigten abgestimmt 3968. Hieron hat Heinrich Kraut, Rechtsanwalt in Stuttgart, 2075, Emil Georgii, Kaufmann in Stuttgart 1459, Otto Wäsner, Handschuhmacher in Stuttgart 413 Stimmen erhalten; 6 Stimmen waren zerstückelt und 15 ungültig. Da Heinrich Kraut, Rechtsanwalt in Stuttgart, mehr als die Hälfte der gültig abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt hat, so ist derselbe als gewählt zu betrachten.

Das Abstimmungsresultat der einzelnen Gemeinden ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

| Gemeinde | Wahlberechtigte | Abgestimmte | Zahl der abgegeb. Stimmen für | | |
|-------------------|-----------------|-------------|-------------------------------|---------|--------|
| | | | Kraut | Georgii | Wäsner |
| Calw I. | 523 | 381 | 169 | 179 | 32 |
| Calw II. | 377 | 284 | 83 | 126 | 68 |
| Aggenbach | 47 | 39 | 30 | 9 | — |
| Althalden | 55 | 45 | 26 | 9 | — |
| Althalden | 94 | 74 | 47 | 27 | — |
| Althalden | 183 | 144 | 44 | 65 | 35 |
| Althalden | 215 | 167 | 65 | 99 | 3 |
| Bergorte | 79 | 54 | 52 | 2 | — |
| Breitenberg | 92 | 70 | 44 | 25 | 1 |
| Dachtel | 97 | 76 | 30 | 27 | 19 |
| Deckensfronn | 258 | 185 | 104 | 62 | 19 |
| Enberg | 38 | 23 | 20 | 3 | — |
| Gehingen | 266 | 166 | 72 | 81 | 13 |
| Hirsau *) | 176 | 136 | 42 | 34 | 59 |
| Holzbronn | 84 | 65 | 24 | 41 | — |
| Horsberg | 34 | 28 | 23 | 5 | — |
| Liebersberg | 85 | 75 | 72 | 3 | — |
| Liebenzell | 202 | 124 | 89 | 20 | 14 |
| Martinsmoos | 68 | 61 | 54 | 7 | — |
| Monalant | 56 | 37 | 17 | 20 | — |
| Möttlingen | 104 | 82 | 56 | 25 | 1 |
| Neubulach | 119 | 94 | 57 | 37 | — |
| Neuhengstett | 92 | 77 | 11 | 44 | 22 |
| Neuweiler | 130 | 104 | 84 | 17 | 2 |
| Oberhangstett | 83 | 63 | 41 | 21 | 1 |
| Oberkollbach | 71 | 44 | 10 | 32 | 2 |
| Oberkollwangen | 57 | 48 | 37 | 11 | — |
| Oberreichenbach | 68 | 43 | 20 | 22 | 1 |
| Okeleheim | 155 | 115 | 87 | 28 | — |
| Ottendronn | 73 | 60 | 15 | 34 | 11 |
| Reichenbach | 50 | 44 | 31 | 11 | 2 |
| Schmirh | 26 | 22 | 15 | 7 | — |
| Simmohheim | 184 | 129 | 69 | 60 | — |
| Sonnenhardt | 98 | 87 | 69 | 18 | — |
| Spehhardt | 79 | 67 | 26 | 35 | 6 |
| Stammheim | 320 | 249 | 172 | 52 | 25 |
| Teinach | 79 | 65 | 15 | 29 | 21 |
| Unterhangstett | 66 | 54 | 28 | 20 | 6 |
| U.-Reichenbach**) | 159 | 108 | 21 | 40 | 47 |
| Wärzbach | 93 | 68 | 22 | 43 | 3 |
| Zaasstein | 70 | 47 | 20 | 27 | — |
| Zwerenberg | 55 | 49 | 47 | 2 | — |
| | 5259 | 3968 | 2075 | 1459 | 413 |

*) einschließl. Grafsbühl. **) einschließl. Dinnjacht.
Calw, den 8. Dez. 1900.

R. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Vorkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Innern wird an der Volkereischule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Vorkurs über Volkereiwesen abgehalten werden.

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Volkerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurses entsprechend bemessenen theoretischen Unterricht.

Der Unterricht ist unentgeltlich, dagegen sind die Teilnehmer an demselben verpflichtet, die vorkommenden Arbeiten nach Anweisung des Leiters des Kurses zu verrichten, auch haben sie für Wohnung und Kost selbst zu sorgen und die für den Unterricht etwa notwendigen Bücher und Schreibmaterialien selbst anzuschaffen. Unbemittelten Teilnehmern kann ein Staatsbeitrag in Aussicht gestellt werden.

Bedingungen der Zulassung sind: Zurückgelegtes sechzehntes Lebensjahr, Besitz der für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse und guter Reumund. Vorkenntnisse im Volkereiwesen begründen eine vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme.

Der Beginn des Kurses ist auf Montag den 7. Januar 1901 festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurs nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann, so behält sich die Zentralstelle vor, je nach Bedürfnis im Lauf der folgenden Monate noch weitere Kurse zu veranstalten und nach ihrem Ermessen die sich Anmeldeenden in die einzelnen Kurse einzuteilen.

Gesuche um Zulassung zu dem Kurs sind bis längstens 28. Dezember d. J. an das Sekretariat der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzusenden. Den Aufnahmegesuchen sind beizulegen:

- 1) ein Geburtschein;
- 2) ein Schulzeugnis sowie etwaige Zeugnisse über Vorkenntnisse im Volkereiwesen;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds, in welcher zugleich die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten, insoweit solche nicht auf andere Weise gedeckt werden, übernommen wird;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Reumundzeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß der Bewerber bew. diejenige Persönlichkeit, welche die Verbindlichkeit zur Tragung der durch den Besuch des Kurses erwachsenden Kosten für den Bewerber übernommen hat, in der Lage ist, dieser Verpflichtung nachzukommen;
- 5) wenn ein Staatsbeitrag erbeten wird, was zutreffensfalls immer gleichzeitig mit der Vorlage des Aufnahmegesuchs zu geschehen hat, ein gemeinde-rätliches Zeugnis über die Vermögens- und Familienverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, sowie ein Nachweis darüber, ob die Gemeinde, der landwirtschaftliche Bezirksverein, eine Volkereigenossenschaft oder eine andere Korporation dessen Aufnahme befürwortet und ob derselbe ihm zu diesem Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe zugesagt oder in Aussicht gestellt haben.

Stuttgart, den 30. November 1900.

v. D. W.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 7. Dez. Die Stichwahlen sind auf den 18. Dezember anberaumt worden.

Stuttgart, 7. Dez. [Kostobstmarkt.] Es wurden heute am Nordbahnhof dahier Kostobst 6 Waggons aus der Schweiz, Preis 550—600 M., zusammen 6 Waggonsladungen zu ca. 10,000 kg Kostobst.

Stuttgart, 8. Dez. [Vollzählung.] Nach einer Mitteilung des städt. statist. Amtes ergab eine vorläufige Durchzählung der Volkszählungslisten für Stuttgart eine ortsanwesende Bevölkerung von 176 318 Seelen, was gegen 1895 einer Zunahme von rund 12% gleichkommt (1890/95 13,2%). Ueber die Zählungsergebnisse in anderen deutschen Großstädten fanden dem städt. stat. Amt folgende Ziffern zur Verfügung: München 498 503, Leipzig 455 089, Dresden 395 349, Frankfurt a. M. 287 813, Nürnberg 260 743, Mannheim 140 384, Karlsruhe 96 876. (Schw. M.)

Karlsruhe, 6. Dez. Ein schreckliches Familiendrama spielte sich heute nachmittag in der Frauenstraße ab. Anlässlich eines Besuchs kam der Löwenwirt von Degerloch, Klump, mit seinem jüngeren, unverheirateten Bruder in Streit wegen Familienangelegenheiten. Ganz unvermutet begab sich der jüngere Bruder in ein Nebenzimmer, rief eine Pistole von der Wand und schoß seinen Bruder ins Herz. Als die andern Familienangehörigen herbeieilten, schoß er sich die zweite Kugel in die Schläfe, was auch seinen sofortigen Tod herbeiführte. Der ältere Bruder ist Vater von vier Kindern.

Stuttgart, 7. Dez. Auf dem Bahnhof stehen 2 Waggons Schweizer Kostobst, per Ztr. 4 M. Verkauf aber flau. Sicher eine Seltenheit im Dez.

Hilbersbach, 5. Dez. Der Nord mit den selbstregistrierenden Apparaten eines kürzlich von Straßburg im Elß aufgeschlossenen Luftballons wurde gestern auf der Hardtscheibe unmittelbar in der Nähe der Stadt durch einen Einwohner gefunden und in unbeschädigtem Zustand dem Stadtschultheißenamt zur Weiterbeförderung übergeben. Der Ballon war zerplatzt und nur ein Rest von dessen Hülle vorhanden.

Heidelberg, 6. Dez. Ueber einen kleinen Unfall, von dem unsere Erbgroßherzogin auf der Fahrt zwischen Köln und Bingerbrück betroffen wurde, berichtet ein Reisender folgendes: Kurz vor Bingerbrück erhielt unser D-Wagen, in einem von dessen Abteilen sich das badische Erbgroßherzogspaar befand, einen heftigen Stoß. Als auf Station Bingerbrück nach der Ursache geforscht wurde, stellte sich heraus, daß Bahnarbeiter, die auf der Strecke mit Schotter ausladen beschäftigt waren, ein Bordstück so weit gegen das von dem D-Zug befahrene Geleise vorgeschoben hatten, daß dasselbe mit dem Zug in die erwähnte unsanfte Berührung geriet. Zugleich wurde bekannt, daß infolge der Erschütterung das Fenster, an welchem J. R. Hohellen saßen, zertrümmert wurde und daß die Frau Erbgroßherzogin durch umherfliegende Glasplitter im Gesicht leicht verletzt worden sei.

Berlin, 7. Dez. Der Reichstag setzte heute die Debatte über die Kohlentsteuerung fort. Nöfke (Bund der Landw.) kam dabei auf die hohe Politik und sagte: Wir wollen vom Auslande unabhängig sein. Wohin wir kommen mit der Furcht und Abhängigkeit vor dem Ausland, zeigen die Vorgänge der letzten Zeit, ein tiefer Schmerz geht durch das deutsche Volk, weil das Oberhaupt eines für seine Freiheit kämpfenden Volkes von unserm Kaiser nicht empfangen wurde. (Zustimmung rechts.) Ich muß dem Reichskanzler den Vorwurf machen, daß er es nicht verstanden hat, Seine Majestät von den tiefstschmerzlichen Empfindungen des deutschen Volkes zu unterrichten, sonst — davon bin ich überzeugt — wäre diese Zurücksetzung der Gefühle des deutschen Volkes nicht erfolgt. Staatssekretär Graf Posadowsky: Der Abg. Nöfke ist auf die äußere Politik abgesehen. Ich bedaure, daß mir diese Absicht nicht angedeutet worden ist, dann hätte ich den Reichskanzler gebeten, hier zu erscheinen und selbst zu antworten. Ich habe aber angenommen, daß es in allen Parlamenten der Welt herkömmlich sei, die glühend heißen Fragen der äußeren Politik formell anders zu behandeln, als die Fragen der inneren Politik. Für einen unverantwortlichen Reichstagsabgeordneten ist es leicht, einer gewissen populären Strömung Ausdruck zu geben, aber für einen Mann, der an einer so verantwortlichen Stelle steht, wie der Kanzler des Deutschen Reichs, der die Verantwortung trägt für den Frieden nicht nur Deutschlands allein, sondern unter Umständen für den Frieden der ganzen Welt, dürfen populäre und sentimentale Strömungen unter keinen Umständen ausschlaggebend sein. Für den gibt es nur einen Kurs: das ist die Sicherheit, die Wohlfahrt und das Interesse des eigenen Vaterlandes. (Zustimmung bei einem Teil des Hauses.) — Nöfke persönlich: Ich habe den Herrn Reichskanzler auf die Volksstimmung aufmerksam machen wollen. Dazu halte ich mich als Abgeordneter für berechtigt. Die Besprechung der Kohlentsteuerung wurde beendet. Die Frage wird den Reichstag aber nochmals beschäftigen, wenn der schon bekannte Antrag Heyl und Gen. verhandelt wird. — Im Lauf der Debatte sagte Graf Posadowsky zu, nach dem Verlangen des Abg. Richter eine monatliche Statistik der Bewegungen im deutschen Kohlenmarkt offiziell zu publizieren, zugleich mit der Preisbewegung auf den wichtigsten ausländischen Märkten und den Ziffern der Ein- und Ausfuhr. Es sei aber die Frage, ob man auf eine solche Statistik gesetzliche Maßregeln basieren könne.

— Berliner Blätter kündigt an, der Reichskanzler Graf Bälou werde bei der Staatsdebatte Gelegenheit nehmen, über den Nichtempfang des Präsidenten Krüger durch den Kaiser sich auszusprechen. Infolge dessen werde die geplante Interpellation unterbleiben. Die „Berl. Vörsenztg.“ kündigt an, man werde bei dieser Gelegenheit erfahren, daß die Buren es einzig Frankreich zu verdanken gehabt haben, wenn nach Jamesons Raubzug nicht Schritte gethan worden seien, um durch einen internationalen Vertrag die Selbständigkeit der Burenstaaten sicher zu stellen.

Berlin, 7. Dez. Nach der letzten Volkszählung hat die Stadt Berlin insgesamt 1,884,345 Einwohner.

Berlin, 7. Dez. Das Gerücht von dem Selbstmorde des Polizei-Präsidenten von Meerscheid-Höllesem bestätigt sich nicht. Herr von Meerscheid hält auf ärztliche Vorschrift das Bett und arbeitet an einer Schrift zur Aufklärung der Verhältnisse in dem gegen ihn eingeleiteten Disziplinar-Verfahren. Die Mitteilung von dem über ihn verbreiteten Gerücht erschütterte ihn derart, daß er einen Anfall von Herzkrämpfen bekam.

Wien, 8. Dez. Die Polizei beschlagnahmte gestern nachmittag das erst vor drei Tagen bei der großen Burenfeier enthaltene großartige Geschenk der Wiener Burenfreunde für Krüger. Es stellte sich heraus, daß der Hauptarrangeur, ein gewisser Kapuscha, Inhaber eines Patentbureaus, ein Rationenschwindler sei, der alle für die Geschenke eingelassenen Gelder für sich verwandt und keinem der Lieferanten der schönen Gaben etwas gezahlt hatte. Kapuscha wurde gleich nach dem Feste verhaftet. Das Geschenk geht nicht nach dem Haag ab.

Innsbruck, 7. Dez. Einen feinen Besuch hat vor einigen Tagen das Benediktinerkloster Fiecht im Unterinntal. Zur Pforte kam ein fremder Benediktinerpater, der auch sehr freundlich empfangen wurde. Er nahm an dem Mittagmahle Teil, ging mit den Patres spazieren, und unterhielt sich vortreflich. Als er das Kloster verlassen hatte, bemerkte man, daß verschiedene Sachen fehlten, darunter eine Uhr, zwei Rasiermesser etc., die der Gast eben mitgenommen hatte. Gestern wurde der vermeintliche Benediktiner in Jenbach von der Gendarmerie verhaftet und nach Schwaz gebracht, von wo er nach Innsbruck abgeliefert wird. Der Gauner ist nach Kofersheim zurückgeführt und dürfte schon verschiedene Klöster mit seinen Besuchen beglückt haben.

Brüssel, 7. Dez. In Hoyt herrscht große Unruhe infolge des Ausbleibens einer ganzen Reihe von Fischerbooten, die seit gestern fällig sind. Auf den Orkan in den letzten Tagen stellten sich heftige Regengüsse ein. Die Schifffahrt mußte infolge des Hochwassers eingestellt werden.

Haag, 8. Dez. Senator Pauliat, Mitglied des Buren-Comités, äußerte sich in einer Unterredung mit unserem Correspondenten wie folgt: Chamberlain hat gesagt, er hoffe, dem englischen Parlament bis zur nächsten Sitzung Vorschläge zur Neu-Organisation der beiden Buren-Republiken machen zu können. Da diese nächste Sitzung aber erst im März oder April stattfinden wird, so ist dies ein Beweis, daß Chamberlain beabsichtigt, den Krieg fortzusetzen. Da England auf der Unterwerfung der beiden Republiken besteht, werde es ganz Südafrika verlieren, weil erstens die Buren sich niemals unterwerfen werden und zweitens weil dann ein Aufstand der Afrikaner in der Kap-Kolonie als bevorstehend betrachtet werden muß.

Haag, 8. Dez. Vor dem Hotel, in welchem Krüger wohnt, bewegt sich fortgesetzt eine zahlreiche Menschenmenge, die Krüger Huldigungen darbringt und ihn jubelnd begrüßt, wenn er sich zeigt. Die Manifestationen nehmen ersichtlich einen französischen Charakter an. Man singt die Marseillaise und jeder Franzose wird jubelnd begrüßt. Die englische Gesandtschaft wird von der Polizei bewacht. In die englisch-feindlichen Klufe mischt sich auch zeitweilig der Ruf: Nieder mit Portugal.

Paris, 7. Dez. Die Ausgaben für den Aufenthalt des Präsidenten Krüger belaufen sich mit Hotelrechnung und Trinkgeldern wie hiesige Blätter berichten, auf 25,000 Frs. Hierbei dürften die Donationen der Pariser Bevölkerung mit 20,000 Frs. eingestellt worden sein?

Paris, 9. Dez. Dr. Leyds erklärte einem Correspondenten des Blattes Clair, der König von Italien habe den Empfang des Präsidenten Krüger nicht abgesagt.

Paris, 9. Dez. Echo de Paris meldet aus dem Haag, die Königin habe bei dem gestrigen Empfange Krügers folgende Worte an Krüger gerichtet: Vertrauen sie auf Gott, welcher sie und die Ihren in Schutz nehmen wird. Ich werde Ihnen mit Freuden beistehen, wenn der Augenblick dazu gekommen sein wird, aber jetzt nicht. Krüger antwortete, er zähle auf die Hilfe der Königin und werde die notwendige Geduld haben, weil er Vertrauen zur göttlichen Gerechtigkeit und zu der Sache, die er verteidige, habe.

Dunkirchen, 8. Dez. Ein ernstlicher Zwischenfall, der wahrscheinlich diplomatische Folgen haben wird, trug sich gestern hier zu. Der Sanitätsrat Duviru, welcher sich in Begleitung seines Gehilfen an Bord des englischen Rudal-Hall begeben hatte, um die üblichen Formalitäten an Bord zu erfüllen, wurde von dem englischen Kapitän und dem zweiten Offizier, wie es heißt in betrunkenem Zustande, angegriffen. Der Gehilfe wurde an der Gurgel gefaßt und sollte von den Engländern über Bord geworfen werden. Zum Glück eilten französische Zollbeamten herbei und befreiten den Gehilfen aus seiner gefährlichen Lage. Die Blätter fordern ein energisches Einschreiten der Regierung.

London, 7. Dez. Aus Worcester wird berichtet: Der Afrikaner-Kongress wurde gestern Mittag eröffnet. Der Präsident de Villers ersuchte die Redner, ohne Furcht zu sprechen, ohne jedoch zu vergessen, daß sie britische Untertanen seien. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, in welcher die Delegierten die Beendigung des südafrikanischen

Krieges, das Einstellen der Farmen-Einsparungen und des Ausrottungs-Krieges gegen die Weissen, die Beendigung der schlechten Behandlung von Frauen und Kindern gefordert wird. Die Resolution weist schließlich auf die Unabhängigkeit der beiden Buren-Republiken hin.

London, 8. Dez. Lord Ritcher berichtet, daß General Dewet nach Nordosten aufgebrochen ist und von General Anor verfolgt wird. Die englischen Truppen bemächtigten sich eines Krupp'schen Geschützes und eines Munitionswagens.

London, 8. Dez. Wie Daily Mail zu berichten weiß, hat die Furcht vor den italienischen Anarchisten die Königin Viktoria bewogen, im kommenden Winter ihre frühere Villa Cimiez in Nizza aufzusuchen, anstatt wie geplant war, nach Italien zu reisen. Die Reise nach Nizza hängt natürlich von der Haltung der französischen Regierung gegenüber der englischen ab.

London, 8. Dez. Man versichert hier, daß der Zar in kürzester Zeit vollständig wiederhergestellt sein wird. Er habe sich bereits gestern wieder mit Staatsgeschäften beschäftigt.

London, 9. Dez. Das Kriegskant hat beschliffen, sämtlichen Soldaten, Unteroffizieren und Offizieren, welche sich am südafrikanischen Kriege beteiligt haben, Geldgeschenke von 5 bis 2500 Pfund Sterling zu machen.

Die Wirren in China.

Berlin, 7. Dez. Ein Telegramm des Lokal-Anzeigers aus Peking von gestern Mittag besagt: Zu der Beisetzungsfeier für den Obersten Grafen York von Wartenberg entsandte Li-Hung-Tschang einen Vertreter und ließ durch diesen einen Kranz am Sarge niederlegen.

Berlin, 7. Dez. Aus London wird gemeldet: Nach einer Meldung aus Peking nahmen die Gesandten die Amendements des amerikanischen Vertreters zu der Kollektionsnote einstimmig an, nämlich: An Stelle des Wortes „Todesstrafe“ wird eingefügt „die strengste Strafe, die ihrem Verbrechen angemessen ist“, und statt „unwiderruflich“ steht „absolut unerlässlich“. Die Namen der Schuldigen sind nicht genannt, es heißt nur, diejenigen Prinzen und Beamten sind zu bestrafen, die die chinesische Regierung als schuldig anerkannt und durch Edikte bereits nominell bestraft hat, außerdem die später von den Gesandten noch etwa zu bezeichnenden Personen.

Petersburg, 9. Dez. Nach amtlichen Berichten haben sich zwei chinesische Generale mit ihren sämtlichen Truppen dem Commandeur des 2. sibirischen Armeekorps ergeben.

Öffentlicher Vortrag

im Saale des Georgenäums
am Donnerstag, den 13. Dezember,
Abends 8 Uhr,
von Herrn Professor Dr. Bohnenberger aus
Tübingen, über
**Glaube und Sage in unserer volkstümlichen
Überlieferung.**
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ergebenst ein
Der Aufsichtsrat des
Georgenäums.

Reklametext.

Schwarze Seid.-Robe Mk. 13.80

und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 Pf. bis 18.65 pr. Met. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Tischwäsche? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberel
Protoliste u. Muster postfrei
Eigene Weberei
Landeshut (Schl.) **F. V. Grünfeld**
Berlin W., Leipzigerstr. 25.



Feuilleton.

erschienen

Jack's Brautwerbung.

Seemann von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

„Warum sollte ich nicht? Ich wäre kein richtiger Seemann, wenn ich nicht an solchem Spaß mein Gefallen fände. Ich denke, Mörder, Diebe, Fälscher verstecken sich meistens hinter falschen Namen, warum sollten es nicht auch Verliebte thun? Aber, Seymour, welchen Familiennamen du dir auch beilegst, thu mir die einzige Liebe und halte an deinem christlichen Herkel, deinem Taufnamen fest, denn ich kenne mich und weiß ganz genau, daß wenn ich dich nicht Jack, sondern etwa Alfred oder William nennen sollte, ich die größte Konfusion anrichten würde, und dann wäre das Unglück fertig.“

„Gut, laß' uns also gleich einen Namen verabreden. Nenne mir einen, der dir bequem ist.“

„Jeder zweifelhafte ist mir recht. Wie z. B. würde dir Johnson gefallen?“

„Nein, der ist zu gewöhnlich. Wir müssen bei der Auswahl notwendig die Eigenart von Tante Damaris berücksichtigen. Ist sie so, wie ihr Bruder, was ich glaube, so legt sie Wert auf aristokratischen Klang. Es wird sich also der Mühe lohnen, einen Namen zu suchen, der ihr imponiert. Ich möchte, du erlaubtest mir drei Silben, Daniel.“

„Meinetwegen, ich habe nichts dagegen.“

„Nun also, was denkst du da z. B. über Trevelian?“

Er dachte einen Augenblick nach und schüttelte dann den Kopf. „Du, das kann ich dir gleich sagen, den Namen merk' ich mir nicht, da brech' ich mir die Junge daran. Hast du nicht einen passenderen?“

Nach verschiedenen Vorschlägen gelang es mir endlich, ihn für 'Egerton' zu gewinnen. Dieser Name war leicht auszusprechen und auch hinreichend aristokratisch.

Nun sprachen wir noch einige Zeit über die Reise und andere Dinge, dann sah ich mir die noch freien Kabinen an und wählte Nr. 4.

Als auch dies abgemacht war, fragte mich Thompson, ob ich in den Docks, oder in Gravesend an Bord kommen würde. Ich erwiderte ihm hierauf: „In den Docks,“ da ich mir dachte, daß die beiden Damen in Gravesend zu uns stoßen würden, und ich eher an Bord sein wollte als diese. Rämten dieselben aber dort nicht, so müßte ich annehmen, daß sie die Reise aufgegeben oder aufgeschoben hätte, und alsdann würde ich mich wieder mit Sack und Pack ans Land setzen lassen.

„Na, das wollen wir nicht hoffen,“ rief er. „Auf die Tante rechne ich sicher, ich sage dir die kommt, wenn sie nicht gestorben ist, denn sie liebt mich und das Schiff. Ich weiß das aus ihrem eigenen Munde. Als wir im Kanal waren, fragte sie mich, ob ich bei der nächsten Fahrt noch dieselben Offiziere und Stewards haben würde. Die Offiziere wären ganz charmante Gentlemen und tüchtige Seeleute und die Stewards außerordentlich aufmerksame Burschen, mich

aber hätte sie als Seemann und als Mensch ganz besonders hochachten und schätzen gelernt. Was willst du mehr! das sieht doch ganz so aus, als hätte sie schon damals die Absicht gehabt, wieder mit mir zurückzureisen. Nein nein, die kommt, wenn sie kann, darauf kannst du dich verlassen.“

Mir war das ganz lieb zu hören, denn es war doch immerhin eine Chance mehr, daß ich nicht vergeblich in Gravesend nach meinem Herzensliebbling ausschauen würde. Ich erkundigte mich nun noch nach den Raats des Schiffes, er nannte aber nur Namen, die ich nicht kannte. Darauf sagte ich dem guten Kerl Adieu, indem ich ihn noch einmal beschwor, die äußerste Vorsicht zu beobachten, sich meinen neuen Namen einzuprägen, und beileibe nicht zu verraten, daß ich je Seemann gewesen sei, sondern den Passagieren zu erzählen, daß er mich schon von Kind auf, als den kleinen Jack gekannt hätte. Zuletzt forderte ich ihn noch auf, mir ein gutes Hotel zu bestimmen, wo er mit mir speisen könnte, doch schlug er meine Einladung aus, da er die wenigen Tage, die ihm noch blieben, mit Frau und Kind verleben wolle.

17. Kapitel.

Schauspielereten.

Einige Tage nach meinem Besuch auf dem 'Strathmore' fuhr ich nach Clifton. Ich that dies mit einer gewissen Bellemmung, denn so große Achtung ich auch vor dem Charakter meines Onkels hatte, so war ich doch nicht ganz sicher, ob er nicht vielleicht geplaudert, d. h. bei einem seiner Scherze irgend eine Bemerkung hatte fahren lassen, die Vermutungen erwecken konnte. Ich schwebte deshalb in beständiger Angst, daß die Tante meinen Plan ertaten und dann wahrscheinlich auch schon Florence, wenn nicht gar auch Mr. Hawke von demselben Wind bekommen haben würde. Doch ich hatte dem Onkel Unrecht gethan. Er war verschwiegen gewesen wie das Grab. Ich merkte sehr bald, daß ihm auch nicht die leiseste Anspielung entschlüpfte war. Es war mir damit ein wahrer Stein vom Herzen, und als ich ihm das sagte, meinte er, er wisse überhaupt nichts mehr von der Sache, er habe sich dieselbe gänzlich aus dem Kopf geschlagen, denn er wolle nicht nur unschuldig aussehen, sondern sich auch unschuldig fühlen, wenn die Bombe platze. Alfonso würde ihn zwar sofort in Verdacht nehmen, das Komplott angezettelt zu haben. „Aber,“ fuhr er fort, „ich werde mit reinem Gewissen dastehen, denn was du mir gesagt hast, nehme ich nicht als bare Münze. Wenn du dein Vorhaben wirklich ausführst, werde ich ganz ebenso davon überrascht sein wie jeder andere, und daher allen etwaigen Impertinenzen des alten Grobians als ein unschuldig gekränkter Mann gegenüber treten können.“

Er war doch ein feiner Kopf, der gute Onkel.

Seinetwegen hätte ich nun ganz gut mehrere Tage bleiben und den Vorteil mitnehmen können, mir durch den Aufenthalt in Clifton die Zeit bis zu meiner Abreise zu verkürzen, und mich, betreffs der Hawkes, auf dem Laufenden zu erhalten, es trat aber ein Umstand ein, der mich schon am nächsten Tage nach London zurücktrieb, und mich bestimmte, meine Verwandten, vor meiner Abreise, überhaupt nicht mehr zu besuchen.

(Fortsetzung folgt.)

Antilige Bekanntheitsanzeigen.

R. Amtsgericht Calw.

In das Genossenschaftsregister ist heute bei Nr. 24, Darlehens-Kassenverein Dittenbronn, e. G. m. u. H., als Nummer 3 eingetragen worden:

In der Generalversammlung vom 1. Mai 1900 ist der bisherige Vorsteher, Schultheiß Erlensmaier, aus dem Vorstand ausgetreten. An seiner Stelle wurde in den Vorstand und zum Vorsteher gewählt: Christian Weber, Schreiner und Hirschwirt in Dittenbronn.

Den 27. November 1900.

Stv. Amtsrichter. Dinkelaker.

R. Amtsgericht Calw.

Im Handelsregister für Einzelfirmen wurde bei der Firma: Emil Georgii, Baumaterialienhandlung in Calw (Ziegelei Hirsau, Inhaber: Emil Georgii sen., Kaufmann in Calw, eingetragen:

Die Firma ist zufolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Den 5. Dezember 1900.

Stv. Amtsrichter: Dinkelaker.

R. Amtsgericht Calw.

Gerichtstag

in Neutweiler wird am Montag, den 17. ds. Mts., vormittags 10 bis 12 Uhr, auf dem dortigen Rathaus abgehalten.

Den 10. Dezember 1900.

Hilfs-Gerichtsschreiber Schlierer.

Revier Langenbrand.

Stamm- und Brennholz-Verkauf



am Mittwoch, den 19. Dezember 1900, nachmittags 3 1/2 Uhr, im 'Löwen' in Unterreichenbach, aus Staatswald VIII. Gairen Abt. 1 Reichenberg und 5 Mühlberg, IX. Rippberg, Abt. 3 Hellentich:

Nadelholz: Normal 297 Stück mit Fm.:

30 II., 58 III., 106 IV., 1 V. Kl.;

Ausschuß: 195 Stück mit Fm.: 5 I., 29 II., 53 III., 72 IV., 0,2 V. Kl.;

Sägholz, Normal 1 Stück mit 2 Fm., Ausschuß 3 Stück mit 5 Fm. I. Kl.;

Rotbuchen, 11 Stück mit Fm.: 6 I. und 1 II. Kl.;

Reugholz, Nr. 22 Nadelholzprügel, 26 dto. Anbruch. Stammholzauszüge vom Revieramt.

Ergänzungswahl des Bürgerausschusses.

Aus dem Bürgerausschuß treten aus:

a. die im Jahre 1896 auf 4 Jahre gewählten Mitglieder:

- Dreif, Eugen, Kaufmann, Schwämmle, Wilhelm, Glasermeister, Wackenhuth, Georg, Mechaniker, Seeger, Johannes, Bäckermeister, Seeger, Karl, Apotheker, Herzog, Karl, Kaufmann,

b. das im Jahr 1898 auf 2 Jahre gewählte Mitglied:

- Stälin, Karl jr., Fabrikant.

Es sind auf's neue 7 Mitglieder auf die Jahre 1901, 1902, 1903 und 1904 zu wählen.

Die auf weitere 2 Jahre im Amt verbleibende Hälfte des Bürgerausschusses besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Röpprig, Emil, Fabrikant, Widmaier, Emil, Dekorateur, Feldweg, Karl, Flaschnermeister, Marquardt, Hermann, Conditor, Eßig, Karl, Metzgermeister, Gang, Otto, Professor, Mayer, Georg, Gärtner.

Die austretenden Mitglieder sind nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 21. Mai 1891 sofort wieder wählbar.

Für die Wahlhandlung ist

Donnerstag, der 20. Dezember 1900

bestimmt. An diesem Tage von morgens 9 bis nachmittags 2 Uhr (ununterbrochen) sind die Wahlzettel von den Wahlberechtigten auf dem Rathaus persönlich zu übergeben.



Jeder Wähler hat seinen Zettel in die Urne zu legen. Auf demselben müssen die Gewählten mit dem Vor- und Zunamen genau angegeben sein.

Wahlberechtigt sind sämtliche hier wohnende Bürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, eine Steuer an die hiesige Gemeinde bezahlen und an keinem vom Wahlrecht ausschließenden Mangel leiden.

Ueber alle Wahlberechtigten ist eine Liste auf dem Rathaus aufgelegt, gegen welche von jetzt ab bis zum 17. Dezember 1900 einschließlich, Einsprachen bei dem Gemeinderat vorgebracht werden können. Die Versäumnis dieser Frist zieht für die in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für die gegenwärtige Wahlhandlung nach sich, wenn nicht ein offenkundiges Versehen stattgefunden hat.

Wenn an dem festgesetzten Wahltermin nicht mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abstimmt, so wird die Wahl am gleichen Tage von nachmittags 3 bis 4 Uhr fortgesetzt. Nach Ablauf dieses Termins ist die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig.

Calw, den 8. Dezember 1900.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Stadtgemeinde Zavelstein, Oberamt Calw.

Vergabung von Bauarbeiten

Die zur Ausführung der städtischen Wasserversorgung erforderlichen Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach dem vorliegenden Ueberschlag betragen die Kosten für das Gesamtbauwesen und zwar:

An Grab- und Erdarbeiten:

| | |
|--------------------------------------|----------|
| Rubrik A. bei den Quellsassungen | M 1500 — |
| Rubrik B. für die Quellen-Zuleitung | M 3300 — |
| Rubrik C. für die Verteilungsleitung | M 1800 — |
| Rubrik D. für das Hochreservoir | M 380 — |

An Beton- und Maurer-Arbeiten:

| | |
|---|----------|
| A.) bei den Quellsassungs-Arbeiten | M 400 — |
| B.) Schächte für die Quellen-Zuleitung | M 180 — |
| C.) Schächte für die Hydranten und Schieber | M 540 — |
| D.) Zum Hochreservoir bei der Stadt | M 2120 — |

Pläne und Kostenvoranschlag, sowie die näheren, strikt einzuhaltenden Accordbedingungen für die Ausführung dieser Bauarbeiten liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf, — woselbst auch die Offerte, entweder für das Ganze oder für die Grab- und Erdarbeiten getrennt spätestens bis zum

24. Dezember 1900, abends 4 Uhr,

verschlossen mit der Aufschrift:

„Bausoftert zum neuen Wasserversorgungs-Bauwesen der Stadt Zavelstein“ portofrei einzureichen sind.

Der Zuschlag erfolgt alsbald und werden die Offertsteller von den genehmigten Resultaten schriftlich benachrichtigt.

Zavelstein, den 8. Dezember 1900.

Stadtschultheißenamt.
Wiedenmayer.

Revier Langenbrand.

Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag, den 18. Dez., vorm. 10 Uhr, im Köhler in Waldrennach aus dem Staatswald III. Hundsthal, 8. Schnitzrücken, 18. Hint. Neuriggberg und vom Scheidholz der Gut Waldrennach:

Rm. 1 buchene Scheiter, 7 dto. Prügel, 8 Nadelholzprügel, 7 Laubholz und 495 Nadelholzanbruch.

Schwellen-Verkauf.

Am kommenden Mittwoch, den 12. Dezember, werden auf der Straße Calw—Althengstett auf den Wärdterposten 42, 43, 44 und 45 eine größere Anzahl eichene und tannene abgängige Bahnholzschwellen in Losen à 10 Stück im öffentlichen Aufstreich versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Anfang morgens 8 Uhr Posten 45 bei Calw, um 9 Uhr im Welsbergsteinbruch. Ende um 10 Uhr P. 42.
Rgl. Bahnamtsterei.

Stadt Calw.

Kalksteinschotterlieferung.

Zum Einwalzen der chauffierten Straßen innerhalb der Stadt werden ca. 750 Cbm. Kalksteinschotter erforderlich, welcher an den verschiedenen Lagerplätzen, auf mehre Häuser geordnet, zu liefern ist.

Die Accordsverhandlung findet nächsten Mittwoch, den 12. d. Mts.,

vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus statt und werden Lusttragende hiezu eingeladen.

Calw, den 7. Dez. 1900.
Stadtbaumeister.
Hohnecker.

Privat-Anzeigen.

Codes-Anzeige.



Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser l. Mann, Vater und Großvater

Christian Mohr heute nacht 1 Uhr im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch mittag 2 Uhr.

Im Namen der Hinterbliebenen:
die Witwe
Marie Mohr.

Gesucht

werden für einige neu anziehende Eisenbahnbedienstete Wohnungen mit 2 bis 3 Zimmern, welche in Bälde bezogen werden können. Offerte nimmt entgegen

Polizeiwachmstr. Wiedermann.

1901 Kalender

sind zu haben bei

J. Volz, Salzgasse.

Ein gut erhaltenes Kindertischchen samt Hänkchen wird zu kaufen gesucht. Von wem, ist zu erf. bei der Exped. d. Bl.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Krankheit und dem Heimgang unserer innigst geliebten Mutter



lichen Dank

Sofie Gerber,

Bauinspektors Witwe,

sowie für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer l. Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante



Rösle Schmid,

für die reichen Kranzspenden, die zahlreiche Begleitung und den Herren Ehrenträgern sagt innigsten Dank

Namens der Hinterbliebenen

der Enkel

Johs. Eisenmann.

Danksgiving.

Für die vielseitigen Beweise der Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden meiner l. Mutter



Friederike Kienle, Lehrers Witwe,

sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Calw, 9. Dez. 1900.

Hermann Kienle.

Wegen Aufgabe des Artikels halten wir von heute an



vollständigen Ausverkauf in sämtlichen Pelzwaren

zu sehr herabgesetzten Preisen.

Geschw. Deusehle.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Gesangbücher, Gebetbücher, Geschäftsbücher, Albums, Vergiftungsmittel, Notizbücher, Cassetten, Wandsprüche, Bilderbücher, Farbensachteln, Bilderbogen, Schulbücher, Schulhefte, Federkasten.

C. Bub, Buchbinder.

Hirsau.

Wir geben von heute ab

Anthracit-Eier-Briquets und Prima Flamm-Nusskohlen

zu billigsten Preisen ab.

Mech. Bandweberei Hirsau.

Hirschlederhosen, schöne lange und kurze, bringt zu billigen Preisen am 12.

d. Mts. auf den Markt nach Calw.

Fr. Ulmer in Schönau.



Nachdem die Entscheidung gefallen ist, spreche ich allen meinen Wählern für das mir durch die Wahl zum Landtagsabgeordneten dargebrachte Vertrauen herzlichen Dank aus. Es wird mein anfrichtiges Bestreben sein durch bereitwillige Mitarbeit an den Aufgaben des Landtages mir dieses Vertrauen zu verdienen. Zugleich versichere ich, daß ich in meiner Eigenschaft als Abgeordneter mich allen Angehörigen des Bezirks ohne Ansehen der Person und des politischen Glaubensbekenntnisses gerne zur Verfügung stelle.

Stuttgart, den 8. Dezbr. 1900.

Rechtsanwalt Kraut.

C. A. Gengenbach
Lederstrasse
empfiehlt zu passenden Geschenken sein bestsortiertes Lager in
Gold-, Silber-, Alfenid- und optischen Waren jeder Art zu billigsten Preisen.



Empfehlung.


Auf kommenden Jahrmarkt, sowie zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein gutsortiertes

Pelzwaarenlager,
ferner Hüte und Mützen in allen Sorten u. Färbungen,
Hosenträger, Cravatten, Glacé- und Stoffhandschuhe in allen Farben,
und sehr geneigter Abnahme bei billigen Preisen entgegen.
Georg Kolb,
Kürschner.



Ausverkauf.

Schirme und Stöcke,
zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet, empfehle um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Reparaturen und Ueberziehen billigt.
J. Volz, Salzgasse.
Der Stand befindet sich am Jahrmarkt vor dem Hause des Hrn. Bäder Riethammer (früher Bäder Engel), Marktplatz, und ist mit Firma versehen.



Marmor, Granit, Syenit, Sandstein
ERNEST STAUD.
BILDHAUER. CALW.
Specialität: Grabdenkmäler



Auf den Jahrmarkt nach Calw

komme ich mit einer Partie prachtvollem

Glas-Christbaumschmuck,

als: gold- und silberleuchtende Phantasiesachen, Engel, Schiffe, Luftballons, Früchte, Perlen, Lichter- und Confecthalter, alles Neuheiten und spottbillig.

Moritz Schubert aus Ehlingen.

Stand mit Firma auf dem Marktplatz.

Zum Backen

empfehle ich in nur guten Qualitäten:

- Mandeln,
- Haselnußkerne,
- Citronat,
- Orangeat,
- Rosinen und Zibeben,
- Sultaninen,
- Kranzfeigen,
- Zwetschgen,
- Citronen,
- Schleuderhonig,
- Vanillinzucker,
- Backpulver,
- Chokolade und Cacao,
- jämliche Gewürze.

Johs. Sinderer.

Cigarren.

Den Herren Rauchern und Wirten bringe ich mein großes Lager in gut abgelagerten Sorten, zu allen Preislagen, in empfehlende Erinnerung.

J. Volz, Salzgasse.

Geräucherte Schellfische,
Bismarck-Gringe,
Salz-Gringe,
marinierte Bratheringe
(feinste Marke)

empfehle

Dalkolmo.

Gummigaloshen

jeder Größe empfehle

Chr. Fahr.

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
Gegr. 1846.
Kessler Sect
G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.



Zu haben bei:

- Emil Georgii,
- C. Seeger, Apotheker,
- Th. Wieland, Alte Apotheke,
- Gebr. Emendörfer z. Ochsen,
- Gustav Veil,
- Apotheker C. Mohl,

Calw.

Liebenzell.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.

Zahnoperationen.

Flombieren.

Schonendste Behandlung.

L. Mayrhofer,
Reiß's Nachfolger.

Christbaumkerzen

in

Stearin,

Paraffin,

Renaissance und Wachs,

empfehle billigt

Chr. Schlatterer.

Telefon Nr. 42.

Backwerk- Empfehlung.

Unterzeichnetem empfiehlt jeden Tag frisches Gefen- und Zuckerbäckwerk, feinstes Schutzbrot, sowie Eiermudeln und alle Sorten Mehl.

Wilhelm Haydt,
Vedersprohe.

Auf Weihnachten

empfehle:

- Sinderherdchen,
- Spielwaren,
- Christbaumschmuck,
- Sprengerlesmödel,
- Ausstechformen und
- Backbleche.

Carl Griesler,
Flaschner.

Empfehle meinen großen Vorrat

in
Cravatten, Kragen, Vorhemden, Manschetten, Hemden, Unterhosen, Unterröcke, Sawls, Sandschuhe, Schürzen in schwarz und farbig, Kinderschürzen, Taschentücher, Korsetten etc.
in großer Auswahl.

J. Kempf,
Mayer's Nachf.

Wallnüsse, Haselnüsse, Haselnußkerne, Maronen, Datteln, Feigen, Zwetschgen, Birnschnitz, Citronat und Pommeranzen, jedes Gewürz

empfehle

Dalkolmo.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint u. ein Gesicht ohne Sommerprossen haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebener Filieumilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebener Dresden

Schutzmarke: „Streckenpferd“.

à St. 50 & bei: Louis Beisser, G. Pfeiffer und J. F. Oesterlen, in Weilderstadt bei Apoth. Bolz.

Georg Olpp

empfehlte sein großes Lager in Gold-, Silber- und Alfenid-
waren, Fächerketten, Grochen, Ringen, Knöpfen etc.
von einfach bis fein, besonders mache auf seine Herrenketten
(mit 15jähriger Garantie) aufmerksam, zugleich empfehle Geis-
linger-Waren, Bestecke, Service, Diaphanien, Büsten
(Christus, Kaiser, Schiller etc.) bei reeller Bedienung billige
Preise zusichernd.

Beliebtetes Weihnachtsgeschenk!

Kölnisches Wasser

VON **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn,

Lieferant verschied. fürstlicher Häuser, weltberühmt, althergebrachtes Er-
frischungs- und Waschwasser, von ärztlichen Autoritäten bei
schwachen, entzündeten Augen u. Gliederschwäche als
vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.
In Flasch. à 40, 60, 70 und 100 Pfg.
Alleinverkauf für Calw bei **Johs. Hinderer**.



Schlittschuhe
in schönster Auswahl bei
Messerschmied Herzog.

Unser Lager in

Regenschirmen

bietet eine schöne Auswahl in solidester Qualität und jeder Preislage und
empfehlen wir uns bei Bedarf höflichst.

Geschw. Deuschle.

Uebersetzen von Schirmen billigst.

Seltene Gelegenheit.

Ueber 100 Bauernmützen, für Männer und Knaben,
„ 100 Glacéhandschuhe, für Herren und Damen,
schwarz, weiß und farbig,
„ 200 Cravatten, zu Steh- und Umlegtragen,
gibt staunend billig ab

J. Kayser.

Am Markt habe meinen Stand oberhalb des untern Markbrunnens.

Im Gasthaus „Engel“ in Calw, 1 Treppe.

Schuhwaren.

Am Jahrmarkt komme ich wieder mit einem
großen, gut sortierten Lager von Schuhwaren neuester
Art und vorzüglichster Qualität nach Calw und
befindet sich meine Ware im

Gasthaus z. Engel, 1 Treppe.

Um zahlreichen Besuch bittend, bemerke ich, daß wir am nächsten
Markt nicht eintreffen und ersuche daher um Vorauskauf des Bedarfs.

Peter König, Schuhfabrikant
aus Pirmasens.

Ehrlich und gut!

Mädchen und Frauen
finden dauernde Beschäftigung als Spulerrinnen in der
Bandweberei Hirsau.

Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel
(besonders zur Verschönerung des Toilets), zugleich
vielfach verwandbares
Reinigungsmittel im Haushalt.
Genau Anleitung in jedem Carton. Überall vorrätig.
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.
Specialität der Firma **Heinrich Mack** in Ulm a. D.

Meine
Weihnachts-Ausstellung
(1. Stock) in Kinderspielwaren
ist eröffnet und bietet in 10, 35 und 50 Pfg.-Artikeln bis zu den
feinsten Gegenständen und Neuheiten große Auswahl.

L. Kempf,
Mayer's Nachf.

Zu Fütterungszwecken

empfehle **Malzkeime**, gesundes Milch- und Mastfutter, **Mohn-
huden**, gemahlen, garantiert 8% Fett, 34% Protein, **Fesam-
huden**, gemahlen, garantiert 12% Fett, 36% Protein, fort-
während zu haben ab dem hiesigen Lager.

Wilh. Dingler,
Bahnhofstraße.

Das Neueste in Christbaum schmuck

empfehle den verehrlichen Vereinen so
wie einem tit. Publikum von hier und
außwärts ergebenst

Christ. Wiedmaier,
Blumengeschäft u. Cigarrenhandlung,
Borstadt.

Feinste Sorte Citronen u. Orangen

empfehle

Dalkolmo.

Selbandschuhe

vom Haus der Barmherzigkeit in Wild-
berg hält vorrätig in jeder Größe

Chr. Zahn.

Empfehle von jetzt ab über die
Feiertage junag, geschlachtete

Gänse.

Bestellungen sehr in Eile entgegen.

D. Herion.

Einen neuen polierten, massiv birn-
baumenen

Tisch,

mit gedrehten Füßen, hat billig zu ver-
kaufen

Fritz Schaible jr.,
Bahnhofstraße.

Photogr. Apparate von A. L. — an
mit  Preisliste
Garantie. gratis u. franco.

J. A. Kadi, Säwab. Gmünd, Polzose.

C a l w.

Leere Kisten

verkauft billigst

G. S. Müller.

Schreiner gesucht.

Ein jüngerer, solider kann sofort
eintreten bei

Chr. Dollmer, Schreiner,
Birkenfeld.

Ein jüngerer, braves

Mädchen

wird bis 1. Januar oder Februar ge-
sucht.

Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Rein

Laden

ist bis Neujahr bis 8 Uhr Abends
geöffnet.

Emil Georgii.

Bis 7. Januar beginnt ein neuer
Kurs im

Weißnähen,

Flicken und Zeichnen. Gründlicher
Unterricht im Maschinennähen und Sticken,
gut sitzender Schnitt für Herrenhemden,
sowie pünktliche Arbeit reich zugesichert.

M. Beisser Wwo.,
Badgasse.

Eine schöne

Wohnung

von 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör
(mit Wasser- und Gasleitung) hat auf
1. April 1901 zu vermieten

Joh. Wurster,
Schuhmachermeister.

Eine kleine freundliche

Wohnung

habe bis 1. April zu vermieten.

Kane Schaible,
Badstraße.

Eine freundliche

Wohnung

für eine kleine Familie passend, habe bis
1. April zu vermieten.

Fr. Wackenhuth,
Badstraße.

Auf 1. Jan. 1901 werden 2 größere
unmöblierte

Zimmer

oder auch eine kleinere Wohnung zu
mieten gesucht. Anträge zu richten an
die Red. ds. Bl.

Geldgesuch.

Zu Auftrag habe ich einen sehr
gut gesicherten 4% Pfandschein über
2500 Mark sofort gegen baar um-
zutauschen. Zu erfragen bei der Exped.
ds. Bl.

Oberriecht.

Reinen Honig,

sowie schöne

Tafeläpfel

verkauft

Volle und Weber.



Auch **Weinessig-Essenz**

wird aus essigsäurem Kalk hergestellt, etwas aromatisiert, hat — ebenfalls giftige Wirkung. Verband württb. & hohenzoll. Essigfabrikanten E. V., Sitz Heilbronn.

Prämiert auf 24 Welt- und Industrie-Ausstellungen.



Underberg - Boonekamp

Devise: **Semper idem,**

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimniss der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegründet 1846. FABRIK-MARKE. Gegründet 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

Aromatisch wohlgeschmeckend ein ebenso angenehmes wie wohltuendes Getränk. Auf der Reise, im Manöver, auf der Jagd besonders zu empfehlen. Bei Magenverstimmungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit etc. von vorzüglichster Wirkung. Ein Theelöffel Underberg-Boonekamp in einem Glase Zucker- oder Selterswasser giebt eine durststillende vortreffliche Limonade.

Unentbehrlich für jede Familie!
Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Für die Weihnachtsbäckerei ist

PALMIN

ein garantiert reines Pflanzenfett, immer noch unübertroffen. Tadellos im Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als Brat-, Koch- und Backfett in den feinsten Küchen verwendet. Preis nur 65 Pfg. das Pfund; 1/4 ausgiebiger als Butter — 50% Ersparnis. Hunderte von Anerkennungen, Kochrezepte gratis.
Generalvertreter: **Gebrüder Martin, Stuttgart, Olgastr. 15.**

Rein Viehbesitzer sollte versäumen, die **Opilio-Futterpulver** für Pferde, Kälber, Schweine und Mastvieh, sowie das Lecksuchtpulver einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Die geringen Kosten machen sich reichlich bezahlt. Preis M. 1. 25. Verkaufsstelle in Calw bei **Fritz Oesterlen.**

Frische Eier, sowie **gute Kalk Eier** empfiehlt billigst **Dalkolmo.**

Stroh in gepressten Ballen liefert frachtfrei aller Stationen und erbitet Anfragen **M. Gräfenberg, Magdeburg.**

Schuhfett Marke Büffelhaut

alterprobtes bestes Mittel zur Erhaltung des Leders. Man hüte sich vor Nachahmung mit ähnlichem Namen und laufe nur Büchsen mit dieser Schutzmarke, welche à 20 und 40 Pfg. zu haben sind bei:

Calw: Eugen Dreiss, R. Hauber, Erh. Kern, J. C. Mayer's Nachf., G. Pfeiffer, L. Schlotterbeck, Otto Stikel.

Althengstett: Chr. Straile, Gechingen: J. Krauss, Hirsau: Ferd. Thumm, Otto Jädler, Liebenzell: Fr. Schoenen, Möttlingen: Gottl. Graze, Neubulach: J. Seeger, Stammheim: L. Weiss.



Milch ist zu haben bei **Eduard Pfommer, oberes Lederd.**

50-60 Liter gute **Milch** werden täglich zu liefern gesucht von **G. Fuchs** in Unterreichenbach.

Weil d. Stadt. Einige Wagen **Stroh** könnten franko geliefert werden und sehr ich Aufträgen entgegen. **Karl Wolf, Wirt.**

Im Auftrag habe ich einige **Winterüberzieher, 1 Damenmantel** und andere Herrenkleider, billig zu verkaufen. **Georg Kohler, Schneider.**

Auf bevorstehende Weihnachten empfiehlt sich Unterzeichneter im Anfertigen von **Puppenperücken** jeder Art, sowie von **Saarketten, Brochen, Ringen etc. etc.** Prompte und billige Bedienung wird zugesichert! **Theodor Reinhard, Friseur, untere Marktstraße 86.** Gleichzeitig bringe ich mein Lager in **feinen Parfüms, Seifen etc.,** in hochfeinen Cartons, in empfehlende Erinnerung. **D. D.**

Kränterkäse, Pfd. 40 ¢,
Emmenthalerkäse, Pfd. 90 ¢,
Reifen Pimburgerkäse, bei Loibchen Pfd. 45 und 48 ¢, bei Ristchen billiger,
Hamburger Schmalz, hochreines, Pfd. 55 ¢,
Neckarweinessig, Str. 30 ¢,
Salatöl, Str. 90 ¢,
Maschinenöl, Str. 85 ¢, empfiehlt bestens **Fr. Oesterlen.**

Gentner's (Thranfett) **Schuhfett**



in roten Dosen mit dem **Kaminfeger** macht erhalt das Leder weich, dicht, dauerhaft. **Gentner's** Wichse in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder schönsten Glanz! **Carl Gentner, Göppingen.**

Laubsäge-Holz per Meter von 90 Pfg. an. Vorlagekataloge u. Preisliste über alle Laubsäge- u. Kerbschnitt-Usensilien gratis. **G. Schaller & Co., Konstanz, 3 Marktstätte 3.**



Reiner Bienenhonig

wirkt bei Husten, Heiserkeit, Erkrankung der Schleimhäute, des Kehlkopfes, bei Hals- und Brustkrankheiten, wahre Wunder. In einer Familie mit Kindern sollte deshalb Honig nicht fehlen. Wer aber vor Schaden bewahrt bleiben will, kaufe nur direkt bei Imkern seinen Honig ein, die Garantie für Echtheit und Naturreinheit desselben leisten.

Jedermann kann photographiren!
Gedruckte Anleitungen hiezu werden umsonst versandt.

Photographische Apparate

mit allem Zubehör sind zu Fabrikpreisen zu haben zu *M* 2.—, *M* 3.—, *M* 5.50, *M* 6.50, *M* 9.—, *M* 16.50, *M* 20—25, *M* 30.—, *M* 40.—, *M* 50—70, *M* 80—100 und mehr.

* * *

Zugleich empfehle ich eine reiche Auswahl köstlicher

Parfümerien

in einzelnen Flacons und eleganter Packung.

Ferner Champagner, Liqueure, Schnäpse, Punsch-Essenz, feine Bordeaux-Weine, Malaga, Sherry etc.

Leopoldstrasse 3 a **A. Schiler** Pforzheim.

Zavelstein.
Kinderspielwaren
empfiehlt in reicher Auswahl
S. Wiedenmayer.

Musik-Instrumente
jeder Art

bezieht man am besten und billigsten direkt aus der größten Württemb. Hof-Musik-Instr.-Fabrik von **Robert Barth, Stuttgart,** Alter Postplatz 3.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für alle Musik-Instr. Versand zu Fabrikpreis unter Garantie. Umwisch gestattet. Beste Auswahl. Reelle Bedienung. Preislisten gratis. (Bitte anzugeben, für welche Instr.)

Leinach.
Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein gut sortiertes Lager in

Puppen

und allerlei

Kinderspielwaren,

schon von 10 Pfg. ab, sowie meine reiche Auswahl in **Christbaumschmuck,** und lade zu zahlreicher Besichtigung ein **Georg Schneider.**

Meine Weihnachtsausstellung

parterre und im I. Stock meines Hauses bietet in allen, speziell zu **Weihnachtsgeschenken geeigneten Artikeln** reichhaltigste Auswahl und lade zum Besuch höflichst ein. Ich empfehle zu billigen Preisen:

- Feine Papier-Ausstattungen und Kassetten in eleganten Packungen, glatt und verziert.
 - Albums jeder Art** in grossartiger Auswahl!
 - Schreibmappen, Kochbücher, Kochrezeptbücher.
 - Gesang-, Gebet- und Predigtbücher.
 - Poesie-, Tage- u. Fremdenbücher, Jugendschriften, Romane, Lyrische Werke, Klassiker.
 - Schul- u. Lehrbücher, Atlanten u. Karten.
 - Wandsprüche, Lampenschirme.
 - Crêpeseide, Blumenpapier u. Laub.
 - Modellierkarten, Bilderbogen.**
 - Spiele, Bilderbücher.
 - Farbenschachteln, Federkasten.
 - Kalender jeder Art.**
 - Mal- und Zeichnen-Artikel.
 - Papiere u. Couverts, Schreibutensilien.**
 - Weihnachtskrippen und Engel.
- Schnellste Besorgung aller litterarischen Bedürfnisse:
Zeitschriften, Bücher, Werke etc. ohne Portozuschlag.

- Glasphotographien, Diaphanien Ansichten von Calw und Umgegend.
 - Schmuck-, Arbeits-, Photographie- und Glaskasten.
 - Dreiteilige Spiegel.
 - Handschuh-, Cravatten-, Kragen- u. Taschentuch-Kasten.
 - Schreib- und Geldkassetten.
 - Briefbeschwerer** aus Guss, Metall u. Glas.
 - Nippsachen.
 - Photographierahmen und -Ständer.** Schreib- und Tintenzuge, Löschrollen.
 - Briefwagen.
 - Musikmappen, Schreibunterlagen.
 - Lederwaren:** Cigarrenetuis, Brief- und Banknotentaschen, Geldbeutel, Visitenkartentäschchen, Necessaires.
 - Taschenkämme und -Spiegel.
 - Japanische Waren:** Kästchen, Etagères, Wandmappchen.
 - Geschäfts- und Copierbücher, Sammelmappen.
- Niederlage
der Geschäftsbücherfabrik von Emil Bandell, sowie Eberhard Fetzer in Stuttgart zu Originalpreisen.

Weihnachtskarten, Neujahrskarten.

Friedrich Häussler,

Buchhandlung, Papier- und Galanteriewaren.

Wo kauft man das billigste Brenneisen?
Niemand als bei **J. Fasnacht** aus Reutlingen. Stand am Jahrmärkt vor dem Hause des Hrn. Bäcker und Wirt **Walter.**

Ein schönes **Altertumsstück** ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.



Saison-Theater Calw.

Im Saale des Gasthofs zum „Badischen Hof“.

Direktion: **André Maria Rottock.**
Dienstag, den 11. Dez. 1900.
Lustspiel-Abend.

Das **geheimnisvolle Forsthaus** oder:
Die Sucht nach Abenteuern.

Lustspiel in 4 Akten von **Kaiser.**
Mit der Aufführung obigen Lustspiels kann ich dem verehrten Publikum einen äußerst genussreichen Abend in Aussicht stellen, und bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll
Die Direktion.

Billetvorverkauf bei Hrn. **Feisene Reinhard.**
Anfang 8 Uhr.

